

Magazin  
des privaten  
Haus-, Wohnungs-  
und Grundeigentums  
Mecklenburg-  
Vorpommern

# Haus & Grund

**Gebäudeenergiegesetz**  
Förderungen für den Heizungstausch

**Grundsteuer**  
Bundesmodell verfassungswidrig?

**Rücklagen**  
Finanziell für alle Fälle gewappnet



**Haus & Grund**<sup>®</sup>

Eigentum. Schutz. Gemeinschaft.  
Mecklenburg-Vorpommern

**Juni 2023**



## Haus & Grund Mecklenburg-Vorpommern

Eigentümerschutz-Gemeinschaft der Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer

### Gemeinsam Interessen vertreten

AUS DER ARBEIT IN DEN ORTSVEREINEN DES LANDES

# Jahreshauptversammlung 2023

## Bericht über die Jahreshauptversammlung 2023 von Haus & Grund Schwerin e. V.

Die Jahreshauptversammlung der Schweriner Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer fand am 20. April 2023 ab 19 Uhr im Saal des „Nordtreffs“ in der Wismarschen Straße statt. Dieses Mal erschienen – wahrscheinlich wegen des frühlinghaften, gartenfreundlichen Wetters – vergleichsweise wenig Haus & Grund-Mitglieder. Von den eingeladenen stimmberechtigten 642 Mitgliedern der Landeshauptstadt erschienen nur 39, sodass ein nachfolgender, zweiter Versammlungstermin, der zur Sicherheit mit vorbereitet war, dann satzungsgemäß später begann und so in jedem Fall beschlussfähig wurde.

Die Übergangszeit nutzte der Vorstand, um den Rechtsanwalt Beducker (Foto) vorzustellen. Dieser wird zwecks Erweiterung des Leistungsangebotes zur kostenfreien Rechtsberatung unserer Haus & Grund-Mitglieder ab Oktober 2023 vor allem für das Spezialgebiet „WEG-Recht“ zur Verfügung stehen.

Nach einer Pause erfolgte die Eröffnung des 2. Versammlungstermins. Die Vorsitzende von Haus & Grund Schwerin, Sylvia Knop, begrüßte die Teilnehmer und führte die Veranstaltung auch als Versammlungsleiterin. Auf der Tagesordnung standen Bericht-



erstattungen über die Arbeit des Vorstandes in 2022 sowie dazu gehörende Aussprachen und Diskussionen zu den Berichten sowie zu den Beschlussfassungen. Vorstandsbericht: Frau Knop, Kassenbericht: Herr Kowalk, Revisionsbericht: Frau Grewe.

Danach erfolgte die Entlastung des Vorstandes sowie der Revisionskommission für das Geschäftsjahr 2022 und es wurden fünf Delegierte zum Landesverbandstag 2023 von Haus & Grund Mecklenburg-Vorpommern e. V. gewählt, die als Delegierte am 29. April 2023 an der Veranstaltung im Schloss Hasenwinkel teilnahmen.

Im zweiten Komplex ging es um die Wahl der Oberbürgermeister von Schwerin. Eingeladen waren alle sechs Bewerber, die die sich zur Wahl am 4. Juni 2023 beworben hatten, um sich bei den Schweriner Haus & Grund-Mitgliedern vorzustellen. Nicht erschienen waren der Amtsinhaber Rico Badenschier von der SPD, der hippige Martin Steinitz, der für die „Aktionsgruppe

Stadt- und Kulturschutz“ kandidiert, sowie Regina Dorfmann vom „Bündnis 90/Die Grünen“. Direkten Fragen unserer Haus & Grund-Mitglieder stellten sich Thomas Tweer, der von CDU, FDP und den „Unabhängigen Bürgern“ unterstützt wird, der aus dem Hörfunk „Antenne MV“ bekannte Moderator Leif-Erik Holm für die AfD und Daniel Trepsdorf, der für „Die Linke“ antritt. Mit diesen fand ein reger Gedankenaustausch über deren Ziele statt, sodass die teilnehmenden Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer der Stadt sich mittels konkreter Fragen informieren konnten, wem sie am 4. Juni ihre Stimme wohl geben könnten (zum Redaktionsschluss lagen noch keine Wahlergebnisse vor!).

Die Abschlussrunde moderierte Erwin Mantik, Ehrenpräsident des Landesverbandes, zum Thema „120 Jahre Ortsverein Haus & Grund Schwerin e. V.“ Er schilderte nicht nur den geschichtlichen Werdegang der organisierten Schweriner Hauseigentümer von 1905 bis 1937, sondern auch, wie es nach eigenem Erleben ab 1989 zur Wiederbelebung des Vereinslebens der Schweriner Hauseigentümer kam, wer besonders aktiv daran beteiligt war und wie wir als Eigentümer unsere Zukunft in der Landeshauptstadt auch durch den neuen Bürgermeister aktiv begleitet sehen wollen.

*Der Vorstand  
Haus & Grund Schwerin e. V.*

# Zur Einführung von „Smart Metern“ als automatisierte Stromzähler

## Kann man mit den neuen, intelligenten Messsystemen wirklich Geld sparen?

Unsere Ampel-Regierung will ja künftig deutlich mehr Energie vor allem aus Wind und Sonne zapfen. Ein Problem stellt sich in der Grundform dabei zunächst in den Weg: Ständig witterungs- und jahreszeitlich bedingt gibt es nur stark schwankende Strommenngen für den Haushalt. Daher beschloss der Bundestag zur Umsetzung der Ziele angeblich verbraucherfreundliche, flexible Tarife sowie digitale Stromzähler einzuführen, die in allen Haushalten dann Standard werden.

In Kombination mit variablen Stromtarifen würden Abnehmer ihren Stromverbrauch dann steuern können und nach persönlichen Optimierungsphasen gegebenenfalls Geld sparen. Doch die technische sowie logistische Umsetzung sowie die enormen Kosten für die Umstellung wurden leise unter den Tisch gekehrt. Besonders unsere betagten Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer müssen sich dann auf erhebliche Umstellungen bei der Elektrogeräte- Nutzung sowie mit dem „Studium des Anbieter-Tarif-Dschungels“ sowie deren zufallsbedingten Preis- und Zeitintervallen auseinandersetzen.

Die angebotenen Smart Meter, auch „Intelligente Stromzähler“ genannt, werden als vernetzte Messgeräte für Wärme oder Strom angeboten. Sie sollen den Verbrauch automatisch an die Anbieter übertragen und auch für Verbraucher sichtbar ausweisen. Damit kann jeder Stromkunde unter anderem ständig seine dynamischen Stromtarife absキャンen, wie viel Strom welches Gerät wann am günstigsten verbraucht. Nach der Verbrauchsanalyse muss er sich dann entscheiden, wo



künftig seine Einsparpotenziale liegen könnten. Zudem wird der eigene Verbrauch dann ständig per Smartphone-App abzulesen sein. Vorteilhaft ist, dass die Zähler auch registrieren können, wann und wie viel Strom der eigenen Solaranlage ins Netz eingespeist wird. Ab 2025 wollen dann alle größeren Stromversorger dynamische Tarife anbieten, bei denen ihr Strompreis marktwirtschaftlich je nach Angebot oder aber „Lust & Laune“ angehoben beziehungsweise gesenkt wird.

Ohne klare rechtliche und vor allem politische Vorgaben könnte dies nicht nur in den Übergangszeiten zum relativen Chaos und Unfrieden bei den Verbrauchern führen. In Gesprächen sind bereits heute sehr viele Haus & Grundmitglieder in Mecklenburg-Vorpommern massiv über die ihnen unzureichend aufgezwungenen Strom- und Gaspreiserhöhungen verärgert. Besonders die Geringverdiener und Rentner stehen an einem Wendepunkt. Schaffen die gewählten Volksvertreter hier nicht bald eine vertretbare Basis, kann sich erheblicher Frust bald gegen die Politik wenden. Keiner unserer Bewoh-

### Haus & Grund Mecklenburg-Vorpommern:

Wir sind sehr gespannt, ob diese vorläufigen Obergrenzen langfristig stabil bleiben und ob man auch von seinem „Intelligenten Messsystem“ profitieren kann. Bei dynamischen Tarifen soll der Strompreis innerhalb eines Tages nach unverbindlichen Angaben zwar um bis zu 20 Cent schwanken, doch gerade davon könnten bewusst agierende Stromkunden ggf. erheblich profitieren. Unerhört bleibt jedoch das Verhalten, dass beliebige Konzerne und Monopole dem redlichen Bürger frei definierte Geldbeträge praktisch „aus den Taschen“ ziehen können.

ner in Mecklenburg-Vorpommern hat ein Interesse daran, dass Populisten und Aufschneider die Gesellschaft spalten! Klar ist aber: Die geplanten dynamische Tarife sollten bei den Verbrauchern Sparanreize setzen, jeweils dann Elektrizität zu nutzen, wann preiswerter Strom vorhanden ist. Übrigens sollen Verbraucher nach Angaben der dpa für einen intelligenten Stromzähler künftig etwa 20 Euro pro Jahr zahlen. Haushalte mit steuerbaren Verbrauchseinrichtungen, wie Wärmepumpen, werden wohl rund 50 Euro zahlen.

*Haus & Grund  
Mecklenburg-Vorpommern*

# Ansturm auf fossile Heizungen

## Die Verunsicherung der Verbraucher in Mecklenburg-Vorpommern lässt Öl- und Gasheizungskäufe boomen.

Die doch mit recht heißer Nadel gestalteten Pläne von Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne), das Verbot von Öl- und Gasheizungen für Verbraucher zum 1. Januar 2024 zu veranlassen, erzeugten nach Ansicht von Haus & Grund Mecklenburg-Vorpommern das absolute Gegenteil und „produzierten“ zudem untragbare Preissprünge für Endverbraucher.

Nach Angaben der deutschen Handwerkschaft sind die Anfragen, unbedingt noch eine neue fossile Heizung zu erwerben, trotz kaum nachvollziehbarer Preisanhebungen massiv angestiegen. Damit einhergehende lange Lieferfristen, aber auch ein enormer Mangel an fachkundigen Handwerkern wurde inzwischen nicht nur hier im Land bei einem terminlich jetzt noch zulässigen Heizungswechsel ein wirres Problem. Nicht nur bei uns melden Heizungsbaubetriebe und -verbände rekordverdächtige Bestellungen von fossilen Heizungen. Daraus resultierende monatelange Lieferzeiten und unglaublich lange Wartefristen bei den Montageleistungen tun Übriges. Einige Handwerksbetriebe raten Kunden bereits von neuen Öl- und Gasheizun-



gen ab, weil sie gar nicht die Montage und Inbetriebnahme bis zum Jahresanfang 2024 zusichern können. Ältere Handwerker aus Mecklenburg-Vorpommern, die noch DDR-Erfahrungen haben, kannten seit 1990 derartige Situationen in der freien Marktwirtschaft nicht, in welcher die Nachfrage nach Öl- und Gaskesseln mit derart prekären Lieferzeiten von über sechs Monaten die Regel bilden. Selbst bei Wärmepumpen sowie dem Zubehör liegen die Lieferzeiten inzwischen bei neun bis zwölf Monaten. Hinzu kommt häufig, dass dann Bauteile fehlen, um die komplexe Heizung funktionstüchtig zu übergeben. Die Heizungsbauer wissen heute meist nicht mehr, zu welchem Heizungswechsel sie ihren Kunden raten sollen. Aktuell fehlt auf der gesamten Bundesebene eine komplexe Rechtssicherheit, unzureichende Planungen sowie auch fehlende fachliche Beratung und schon gar nicht eine Zusage für die termingerechte Bauausführung.

Haus & Grund Mecklenburg-Vorpommern: Unsere Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer sind aufgrund der wirren politischen Sprünge in der Sache zunehmend verunsichert. Haupt-

faktor bleiben dabei die inzwischen meist unkalkulierbaren hohen Kosten sowie unzureichende Aufklärung über Fördersicherheiten etc. Letztlich sind Wärmepumpen schätzungsweise rund dreimal so teuer wie die bislang bekannten fossilen Wärmeerzeuger. Zudem sind sie bei unsanierten oder denkmalgeschützten Häusern wirtschaftlich weniger sinnvoll einzusetzen. Denn jede Immobilie ist letztlich energetisch etwas anders zu behandeln, wenn man diese wirtschaftlich nutzen möchte! Schwer nachvollziehbar auch die politische Vernachlässigung anderer Energieformen, wie Geothermie etc. Kommen die Pläne des Verbotes von Öl- und Gasheizungen für Verbraucher in der kurzfristigen Form zum Tragen, kann dies besonders für Niedriglohnbezieher und ältere Eigentümer in den neuen Bundesländern das traurige wirtschaftliche „Aus“ bedeuten.

*E. Mantik  
Haus & Grund*

*Mecklenburg-Vorpommern*

**VOMEK**  
Metallbau • Bauschlosserei



**Ihr Spezialbetrieb für  
Tor- und Zaunanlagen**



weiter aus eigener Produktion  
Rolläden • Haustüren  
Überdachungen • Vordächer  
Treppen • Geländer • u.v.m.

Gewerbering 5, 19077 Lübeck  
Tel. 03868/4309-0 Fax: 03868/4309-28  
www.vomek.de luebeck@vomek.de

# Einbußen der biologischen Vielfalt im Nordosten vermindern

## Können Grundeigentümer bei Maßnahmen zum Arten- und Ökosystemschutz helfen?

In den letzten 40 Jahren ist es in der Flächenlandschaft Mecklenburg-Vorpommerns zu drastischen Einbußen – nicht nur bei der biologischen Vielfalt – gekommen.

Ursache hierfür sind rücksichtslos veränderte menschliche Aktivitäten, teils illegale Landschaftszerstörungen, vor allem aber die unsäglich „intensiv ausgeprägt naturverletzende Forst- und Landwirtschaft“ mit massiv angestiegenen Gifteinsätzen, zerstörenden Harvestern und riesigen, bodenverdichtenden Arbeitsmaschinen auf den Feldern – meist von fremden Lohnunternehmen ausgeführt, sowie häufig illegal ausufernde Nutzungen der Bodenflächen. Nicht nur unsere Haus & Grund-Mitglieder sind von diesen Entwicklungen enttäuscht und suchen nach Wegen, durch ihre Hilfen zur Verbesserung der Situation beizutragen. Dennoch bleibt es für bodenständige Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer wichtig, dass weiterhin noch vorhandene Gebiete mit ihren Bruchwäldern, trockenen Sand- und Dünenfeldern, Heiden und Magerrasen, Salzwiesen und Röhrichtfeldern ihre große biologische Vielfalt erhalten.

Unter Beteiligung lokaler Interessens- und Zielgruppen, zu denen auch einige engagierte Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer, wie zum Beispiel aus dem Boizenburger Haus & Grund-Verein gehören, sollen gemeinsame Maßnahmen zum gezielten Arten- und Ökosystemschutz entstehen. So bat uns



*Die Ursprünglichkeit der urbanen Natur Mecklenburg-Vorpommerns zu erhalten, sollte zum Anliegen aller Bewohner werden.*

Jens Prötzig, Vorsitzender des Boizenburger Haus & Grund-Vereins, besonders die Grundeigentümer darüber zu informieren, dass die NABU Stiftung „Nationales Naturerbe“ auch Eigentümern in Mecklenburg-Vorpommern anbietet, sich in Sachen „FairPachten“ kostenlos beraten zu lassen. Es geht darum, dass umsetzbare Naturschutzmaßnahmen für Äcker und Grünland wirtschaftlich sinnvoll in Pachtverträge mit einbezogen werden (siehe: [www.fairpachten.org](http://www.fairpachten.org)).

Damit soll unter anderem auch die landesweite Vernetzung der Lebensraumtypen des Hinterlandes weiter ausgebaut und Interessierte künftig stärker für ein Engagement sowie die Wertschätzung der Natur mit einbezogen werden.

*Haus & Grund Mecklenburg-Vorpommern*

Immobilienberatung | Wertermittlung | Immobilienverkauf | Immobilienmarketing

**thomas franck**  
IMMOBILIEN  
Immobilien mit Aussicht.

Zum Bahnhof 2 | 19055 Schwerin  
☎ **0385 / 7788 7170**  
[www.thomas-franck-immobilien.de](http://www.thomas-franck-immobilien.de)

MECKLENBURG-VORPOMMERN:

# Bevölkerungszahl nimmt weiter ab

**In Mecklenburg-Vorpommern lebten Ende 2021 nach Angaben des Statistischen Amtes rund 1,6 Millionen Menschen. Ihre Anzahl ist somit in den letzten Jahrzehnten weiter stark zurückgegangen. Problem: Sie wird voraussichtlich auch weiterhin schrumpfen.**

Seit der Wiedervereinigung 1990 hat der Nordosten fast 300.000 Einwohner, meist die jungen und gut qualifizierten verloren. Das bedeutete einen Rückgang um 15 Prozent in unserem mit am dünnsten besiedelten Bundesland. Nur Sachsen-Anhalt und Thüringen schrumpften stärker. Der Bevölkerungsrückgang beruhte darauf, dass seit 1991 stets mehr Menschen starben als geboren wurden und sehr viele Einwohner, wirtschaftlich bedingt, abwanderten. Aufgrund von Wanderungsge-

winnen aus dem In- und Ausland hat sich die Bevölkerungszahl in den letzten Jahren allerdings etwas stabilisiert. Der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund lag mit neun Prozent weit unter dem Bundesdurchschnitt.

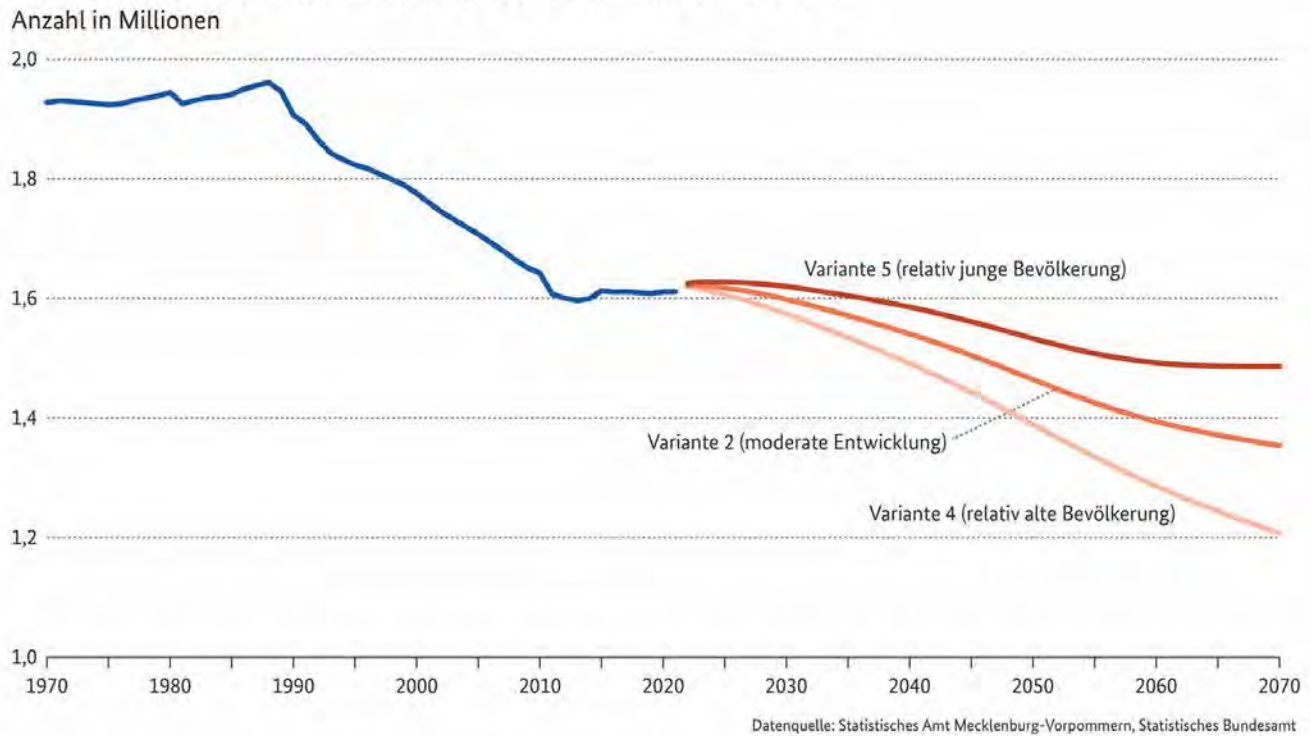
Wie die demografische Entwicklung zukünftig aussehen könnte, hat das Statistische Bundesamt in der 15. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung ermittelt (Grafik). Sofern sich Geburtenrate, Lebenserwartung und Wanderungssaldo moderat entwickeln (Variante 2), würde die Bevölkerungszahl bis 2070 auf unter 1,4 Millionen schrumpfen. Im Szenario einer relativ alten Bevölkerung (Variante 4) wird hingegen eine niedrige Geburtenrate, hohe Lebenserwartung oder ein niedrigerer Wanderungssaldo angenommen. Dann würde sich die Bevölkerung bis 2070 sogar auf 1,2 Millionen mindern.

Bei einer hohen Geburtenrate, einer niedrigen Lebenserwartung und einem hohen Wanderungssaldo (Variante 5, relativ junge Bevölkerung) würden im Jahr 2070 etwa 1,5 Millionen Menschen in Mecklenburg-Vorpommern leben.

Für Haus-, Wohnungs- und Grundigentümer in Mecklenburg-Vorpommern bedeutet dies, dass in den nächsten Jahren bei der Vermietung von Wohn- oder Gewerberaum vor allem auf qualitativ hochwertige Angebote, besonders in guten Lagen, auf möglichst moderate Preis-/Leistungsverhältnisse geachtet werden sollte. Nur dann könnten sowohl bodenständige, solide Mieter im Land gehalten, als auch neue Gewerbetreibende gegebenenfalls in das Land geholt werden.

*Haus & Grund  
Mecklenburg-Vorpommern*

## Bevölkerungszahl in Mecklenburg-Vorpommern, 1970–2070



Bei den koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung sind Annahmen und Berechnungsverfahren der Grafik zwischen den statistischen Ämtern des Bundes und der Länder abgestimmt.

# Kann ein Mietvertrag per E-Mail gekündigt werden?

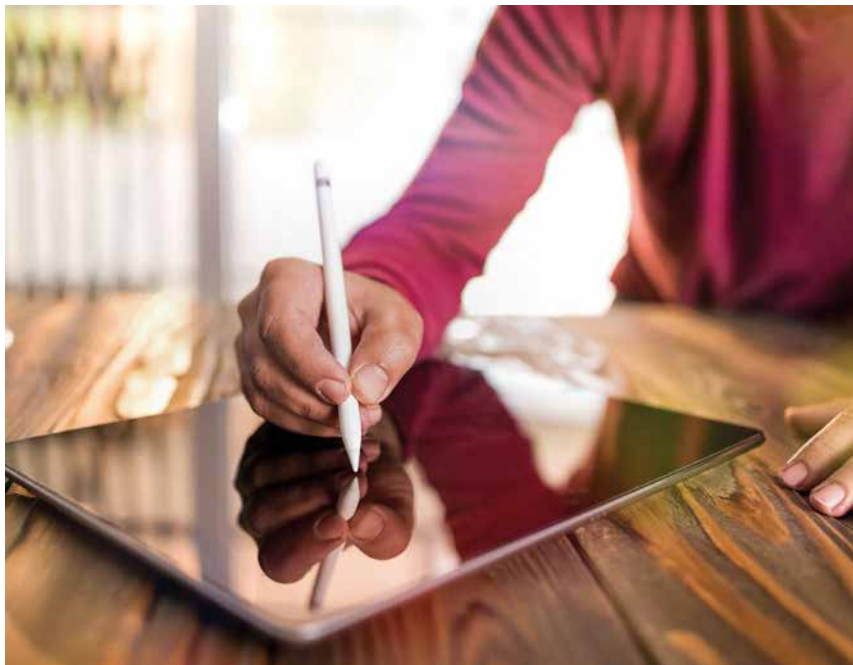
## Zu Formvorgaben des Mietvertrags und dessen Kündigungsmöglichkeiten.

Wir sind inzwischen gewohnt, alles bequem online regeln zu können. Über diverse E-Mails, Online-Portale oder sonstige Apps lassen sich mittlerweile viele offizielle Verwaltungs-Angelegenheiten elektronisch erledigen – inzwischen unter Umständen auch Kündigungen.

Für Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer ist daher die Frage naheliegend, ob ihnen auch eine Mietvertragskündigung per Mail zugesandt werden kann. Aber so einfach lassen sich Mietverträge zurzeit meist noch nicht kündigen. Abschließen können Vertragspartner einen Mietvertrag grundsätzlich in jeder beliebigen Form. Nach deutschem Recht gilt hier die sogenannte „Vertragsfreiheit“, nach welcher Vertragspartner diesen nach eigenem Ermessen gestalten können.

Selbst ein mündlicher vereinbarter Mietvertrag ist gültig. Allerdings wäre dies für beide Parteien ungünstig, weil mündliche Vereinbarungen nur schwer beweisbar sind. Wenn in einem Vertrag konkret geschrieben steht, dass dieser nur schriftlich abgeschlossen oder gekündigt werden darf, reicht eine mündliche Zustimmung einer Vertragspartei nicht mehr aus, da der Vertragsinhalt generell Vorrang hat.

Für Mietvertrags-Kündigungen gelten aber laut § 568 des Bürgerlichen Gesetzbuches meist andere Rahmenbedingungen. Diese besagen, dass eine Kündigung des Mietverhältnisses nur schriftlich erfolgen darf. Daraus resultiert, dass die Schriftform nur mit einer handschriftlich ausgeführten Unterschrift vollständig wäre und das



ist in einem durch E-Mail gesendeten einfachen Text bisher nicht möglich. Selbst ein eingescanntes handschriftliches Dokument als Mail-Anhang genügt diesen Anforderungen nicht. Das gilt als Formvorschrift bei Kündigungen eines Mietvertrages selbst dann, wenn dieser zum Beispiel mündlich abgeschlossen war.

### Ausnahmen

- Laut § 126 a BGB könnte die sogenannte „qualifizierte elektronische Unterschrift“ die Schriftform des Paragraphen 126 BGB ersetzen. Dann muss die Identität des Unterzeichners eindeutig nachgewiesen werden!
- Dies wäre nur mit einer qualifizierten elektronischen QES-Signatur (Qualified Electronic Signature), sowie über einen meist teuren, geeigneten Zertifizierungsdienst als zweitem authentifizierendem Faktor, wie einer PIN, möglich.
- Stellt diese die Kopie einer PDF-Datei eindeutig dar, kann das elektroni-

sche Dokument als E-Mail-Anhang gesendet werden. Somit wäre auch eine per E-Mail verschickte Kündigung wirksam. Gleiches gilt in ähnlicher Form für Hypothekendarlehen oder Versicherungspolice die ebenfalls digital unterschrieben werden könnten.

*E. Mantik*

*Haus & Grund*

*Mecklenburg-Vorpommern*

**VOMEK**  
Metallbau • Bauschlosserei

Ihr Spezialbetrieb für  
Überdachungen und Wintergärten  
aus Aluminium- oder Kunststoffelementen




Fertigung nach Maß ohne Aufpreis

Gewerbering 5, 19077 Lübesse  
Tel. 03868/4309-0 Fax: 03868/4309-28  
www.vomek.com lübesse@vomek.de

# Mehr vermietbare barrierefreie Neu- und Umbauangebote erforderlich

## In Mecklenburg-Vorpommern fehlt zunehmend alters- beziehungsweise behindertengerechter Wohnraum.

Die Altersstruktur der Bevölkerung in Mecklenburg-Vorpommern hat sich stark gewandelt. Wesentlich zur Steigerung der Altersstruktur hat die extreme Abwanderung der in der ehemaligen DDR gut ausgebildeten jungen Fachleute nach 1990 in Richtung der alten Bundesländer sowie der seitdem stark anhaltende Geburteneinbruch beigetragen.

In dessen Folge ist in Mecklenburg-Vorpommern der Anteil der unter 20-Jährigen von fast 30 auf nunmehr rund 17 Prozent gesunken. Dagegen stieg und steigt der Anteil älterer Bewohner kontinuierlich und hat sich seit

1990 fast verdoppelt. Das ist mithin ein Grund, dass im Land behinderten- sowie altersgerechte Mietwohnungen massiv fehlen. Hinzu kommt, dass bis zum Jahr 2070 nach Angaben der koordinierten Bevölkerungsprognose die Zahl sowie der Anteil älterer Menschen hier zunehmen werden. Zugleich nimmt die Bevölkerung im typischen Erwerbsalter problematisch ab.

Die Altersentwicklung in der Statistik des Landes weist weiterhin aus, dass gerade barrierefreie Wohnungsangebote zur Mangelware mutieren, wenn hier nicht deutlich mehr errichtet beziehungsweise durch Umbau geschaffen wird. Das hängt vor allem damit zusammen, dass nicht nur durch den extremen Migrationsdruck auf die Kommunen sämtlicher freier Wohnraum, egal welcher Art, inzwischen ziemlich

ausgebucht ist. Hinzu kommt, dass der Wohnungsmarkt in den nächsten Jahren, auch aufgrund der massiv ansteigenden Anzahl von Rentnern oder Pensionären, kaum darauf eingestellt ist.

Heute sind in Mecklenburg-Vorpommern weniger als 10 Prozent der Wohnungen alters- oder behindertengerecht ausgestattet. Nur diese verfügen jedoch über entsprechend breite Türen, kaum hinderliche Schwellen oder Stufen und schon gar nicht über eine barrierefreie Badewanne beziehungsweise Dusche.

Das kann dazu führen, dass deutlich früher als üblich betroffene Haushaltsmitglieder, insbesondere die mit niedrigerem Einkommen, in vollstationäre Pflege wechseln müssen. Sie hätten ansonsten kaum die monetäre Voraus-

### IM LANDESVBAND HAUS & GRUND MECKLENBURG-VORPOMMERN ORGANISIERTE MITGLIEDSVEREINE

Haus & Grund-Vereine in M-V	Vorsitzende/r	Telefon	Wann/Sprechzeiten	Wo		
Boizenburg	Jens Prötzig	03 88 47/3 35 47	Wochentags abends nach tel. Absprache	19258	Boizenburg	Schützenstraße 7
Friedland	Norbert Räth	03 96 01/2 16 60	Di 9 – 12 und Do 9 – 12 + 13 – 17 Uhr (o. tel. Ver.)	17098	Friedland	Marienstraße 17
Greifswald	Dennis Shea	03 83 4/8 83 84 88	nach telefonischer Absprache	17489	Greifswald	Schützenstraße 12
Neubrandenburg	Jens Arndt	03 95/5 66 71 00	Termine nach telefonischer Vereinbarung	17033	Neubrandenburg	Südbahnstraße 17
Neustrelitz	Johannes Groh	0 39 81/20 41 49	tel. Anmeldung/Geschäfts-Stelle, Luise Lauer, Telefon: 0 39 81/20 41 49, E-Mail: HausundGrundN@aol.com	17235	Neustrelitz	Strelitzer Straße 56
Rostock	Thomas Kowalski	03 81/45 58 74	Mo 17 – 18 und Do 10 – 12 Uhr	18057	Rostock	Wismarsche Straße 50
Schwerin	Sylvia Knop	03 85/5 77 74 10	Mo 18 – 19 und Mi 14 – 17 Uhr	19053	Schwerin	Heinrich-Mann-Straße 11/13
Stralsund	Jens Pergande	0 38 31/29 04 07	Mi 16 – 18 Uhr	18439	Stralsund	Judenstraße 2
Waren	Özden Weinreich	0 39 9 1/6 43 00	Termine nach telefonischer Vereinbarung	17192	Waren	Siegfried-Marcus-Straße 45
Usedom (Insel) i. V.	Bernd Golibrzuch	0 38 37/23 60	1. Fr im Monat 17 – 19 Uhr (oder tel. Ver.)	17450	Zinnowitz	Neue Strandstraße 35
<b>Landesverband Haus &amp; Grund® Mecklenburg-Vorpommern</b>						
H & G M-V/Präsident	Lutz Heinecke	03 85/5 77 74 10	Mo 17 – 19 Uhr	19053	Schwerin	Heinrich-Mann-Straße 11/13
Internet/Vizeprärs.	Thomas Kowalski	03 81/4 90 00 26	Termine nach telefonischer Vereinbarung	18057	Rostock	Wismarsche Straße 50
Sprecher/Medien	Erwin Mantik	03 85/5 77 74 10	Termine nach telefonischer Vereinbarung	19053	Schwerin	Heinrich-Mann-Straße 11/13
Geschäftsstelle	Manfred Engel	03 85/5 77 74 10	Mo 18 – 19 und Mi 14 – 17 Uhr (oder tel. Ver.)	19053	Schwerin	Heinrich-Mann-Straße 11/13
Rostock Hausverwaltung	Sabine Witek	03 81/4 90 00 26	Termine nach telefonischer Vereinbarung	18057	Rostock	Wismarsche Straße 50
Stralsund Hausverwaltung	Veronika Pawek	0 38 31/29 04 07	Mi 15 – 17 Uhr	18439	Stralsund	Judenstraße 2

Ausführliche Angaben (Satzungen; Anschriften; Fax; Mailadressen usw.) finden Sie im Internet unter: [WWW.HAUS-UND-GRUND-MV.DE](http://WWW.HAUS-UND-GRUND-MV.DE)

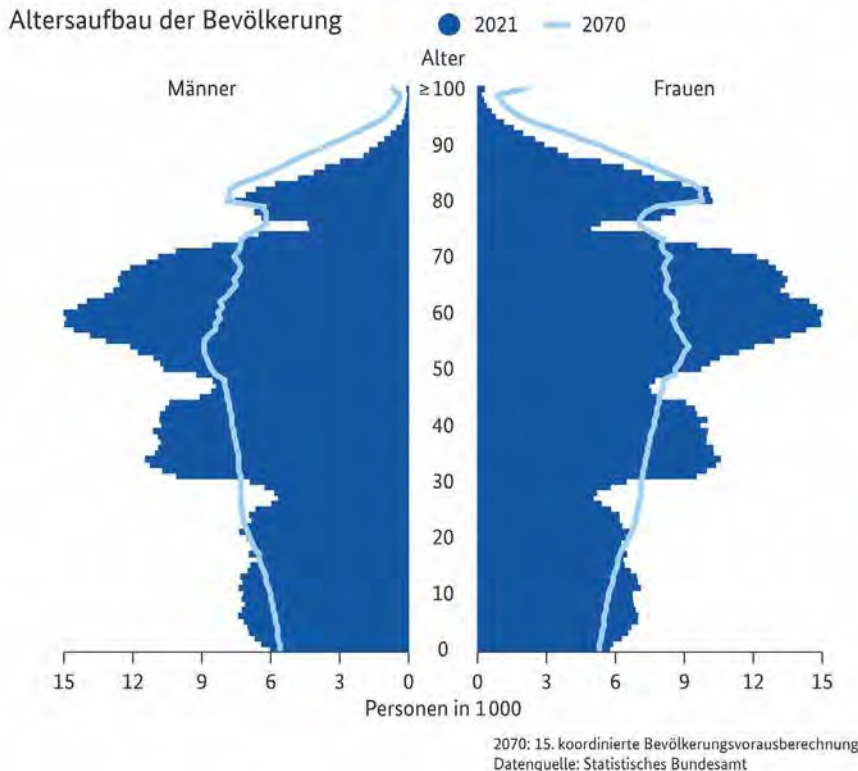


setzung, sich über ambulante Pflege in der eigenen Wohnung versorgen zu lassen. Das wiederum löst aus, dass sich deutlich steigende staatliche Transferzahlungen – auch aufgrund von Pflegebedürftigkeit im Alter – auf die Gesellschaft monetär auswirken werden. Letztlich wird es der Staat sein, der

dafür, sehr zum Nachteil der jüngeren Generation, finanziell herhalten muss. Bereits heute werden als Irrweg Mietpreise für behindertengerechte beziehungsweise altersgerechte Wohnungen in Schwerin oder Rostock mit Preisspannen bis zu 2.500 Euro monatlich angeboten.

Nur durch gezielt strukturierte, am Bedarf orientierte, behindertengerechte Programme zum geförderten Wohnraumumbau oder Neubau könnte ein von den meisten Menschen gewünschtes selbstbestimmtes Leben in der eigenen Wohnung künftig möglichst lange erhalten bleiben. Doch davon ist weder in Mecklenburg-Vorpommern noch dem Bund die Rede. Auch für betagte, selbst nutzende Immobilieneigentümer wären erweiterte Förderprogramme zum barrierefreien Umbau erforderlich. Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer, die als Vermieter einen Um- oder Anbau planen, sollten all diese Tatsachen in ihre Planungen mit einbeziehen. Hinzu kommt, dass die Bevölkerungsprognose für Mecklenburg-Vorpommern ein ständiges Absinken der Anzahl von jungen, vitalen Bewohnern im Land, zumindest für die nächsten Jahrzehnte angekündigt hat.

## Altersstruktur in Mecklenburg-Vorpommern



*E. Mantik  
Haus & Grund  
Mecklenburg-Vorpommern*

*In M-V lebten Ende 2021 rund 1,6 Millionen Menschen. Die Bevölkerung ist in den letzten Jahrzehnten stark zurückgegangen und wird voraussichtlich weiter schrumpfen.*

### Impressum

Ausgabe für Mecklenburg-Vorpommern

Herausgeber:  
Landesverband Haus & Grund  
Mecklenburg-Vorpommern e. V.  
vertreten durch Erwin Mantik  
Heinrich-Mann-Str. 11/13  
19053 Schwerin  
T 03 85-57 77-410

Verlag:  
Haus & Grund Deutschland  
Verlag und Service GmbH  
Geschäftsführer: RA André Plambeck  
Mohrenstraße 33, 10117 Berlin  
T 030-2 02 16 - 204  
mail@hausundgrundverlag.info  
www.hausundgrundverlag.info

Layout:  
Ariane Waterstraat

Redaktion:  
Regionales: Erwin Mantik  
Haus & Grund Mecklenburg-Vorpommern  
T (03 85) 5 77 74 10  
mantik@hugmv.de

Überregionales:  
Anna Katharina Fricke  
Astrid Zehbe  
(Haus & Grund Deutschland)

Druckauflage: 1.512  
(I. Quartal 2023)

Erscheinungsweise: 10 x jährlich  
(Doppelausgabe Dezember/Januar  
und Juli/August)

Anzeigenaufträge und Zuschriften:  
Bitte an die Redaktion M-V senden.

Anzeigen Überregional:  
Georg Siemens Verlag  
GmbH & Co. KG



Boothstraße 11, 12207 Berlin  
T 030-76 99 04-13  
F 030-76 99 04-18  
marketing@hausundgrundverlag.info

Adressänderungen: T 03 85-57 77-410

Jahrgang 33

Bezugspreis:  
Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck von Beiträgen nur mit Genehmigung der Redaktion. Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nur dann zurückgeschickt, wenn Rückporto beiliegt.

Vorbehalte und Rechte der Redaktion  
Alle Beiträge des Magazins „Haus & Grund Mecklenburg-Vorpommern“ sind urheberrechtlich geschützt. Ein Nachdruck oder das Verbreiten von Inhalten, auch auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion zulässig. Beiträge und Bilder

mit Namen oder Initialen des Verfassers geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion bzw. des Landesverbandes „Haus & Grund Mecklenburg-Vorpommern e. V.“ wieder. Für unaufgefordert zugesandte Manuskripte, Bilder oder Datenträger besteht kein Anspruch auf Bearbeitung, Rücksendung oder Weiterleitung. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu veröffentlichen. Ein Anspruch darauf besteht jedoch nicht.

Titelfoto: js-photo/stock.adobe.com

Dieser Ausgabe wurde folgende Beilage beigelegt:  
RSD Offenburg

Lesen Sie das Magazin auch in der App „Haus & Grund Magazin“ mit dem Freischaltcode

**HUG-MVx2023**